

Presseinformation

Frankfurt am Main, 07.12.2005

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

// Theatrum Sacrum
/ Installation von Benjamin Bergmann, München

/ Kuratorin: Leonore Leonardy

Unsere Wertesysteme, unsere Orientierungspunkte verschwimmen im Alltag der Globalisierung. Dennoch bleibt die Sehnsucht nach Identität. Wie Identität aber zu fassen oder zu definieren wäre: Wir wissen es nicht mehr. schauspiel frankfurt begibt sich in der Spielzeit 05/06 unter dem Motto / **Marke Mensch – wie lange halten Helden?** auf die Suche nach den Helden, die durch Legenden und Mythen unsere abendländische Kultur und damit unsere Identität geprägt haben, und nach den modernen Heldinnen und Helden, die wir immer noch erschaffen, damit sie uns eine Orientierung bieten.

»Menschen brauchen Vorbilder, Leitfiguren, sie brauchen Helden. Ein Held ist der mit den guten Eigenschaften, der, mit dem wir auch privat gerne eine Beziehung haben möchten, dem wir nacheifern, um ebenso geliebt zu werden«, sagt Benjamin Bergmann. Seine großflächige Installation über die gesamte Glasfassade des schauspiel frankfurt zeigt einen ruhenden Jesus, dessen angewinkeltes Bein hoffnungsvoll ein baldiges Aufstehen ankündigt. Der Künstler verweist damit einerseits auf den Urhelden der christlichen Kultur und die damit verbundenen Regelwerke zur Gestaltung unserer Gesellschaft, hinterfragt andererseits den daraus abgeleiteten Wertekanon für uns heute. **// Theatrum Sacrum** referiert damit Parallelen zur barocken Form der Glaubenserzählung sowie zur Bühne als Forum gesellschaftlicher Verständigung und bürgerlicher Vergewisserung.

Ein breites Spektrum ästhetischer Strategien aufzuzeigen und die Pluralität der Sichtweisen zu akzeptieren, ist Voraussetzung für ein Theater, das sich als Ort des Diskurses versteht. Um die Ausrichtung und den Standpunkt des schauspiel frankfurt visuell deutlich zu machen, wurde unter der Intendanz von Elisabeth Schweeger und mit der Kuratorin Leonore Leonardy eine künstlerische Projektreihe initiiert, die das Theater – gelegen im Zentrum der Stadt – wieder verstärkt als Forum gesellschaftlicher (Selbst-)Verständigung in das Bewusstsein der Frankfurter Bürger bringen soll.

Die Glasfassade des Hauses am Willy-Brandt-Platz dient dabei als Aktionsfläche.

/ Partner am schauspiel frankfurt: *Nawrocki Alpin*, Berlin/London

/ Einladung zum Künstlergespräch

/ 19. Dezember 2005 / 19.00 Uhr / Großes Haus / Glas Haus

**/ Mit: Benjamin Bergmann, Dorothee Baer-Bogenschütz (Kunsthistorikerin/
Kulturjournalistin, Wiesbaden), Jaqueline Kaess-Farquet (Filmemacherin, München),
Dr. Elisabeth Schweeger (Intendantin schauspiel frankfurt) und Dr. Bernhart Schwenk
(Konservator für Gegenwartskunst, Pinakothek der Moderne, München)**

/ Eintritt frei

/ Weitere Informationen

Benjamin Bergmann im Gespräch mit der Kuratorin Leonore Leonardy:

<http://www.schauspiel frankfurt.de/spielplan/stueckinhaltzusatz.asp?InhaltID=3862&ZusatzInhaltID=3966>

Bildmaterial finden Sie unter:

<http://www.schauspiel frankfurt.de/presse/download.asp>

/ Benjamin Bergmann

1968 geboren in Würzburg

1991 – 1994 Ausbildung zum Holzbildhauer

1995 – 2001 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München

1997 – 2000 Performancegruppe GMAM

1999 – 2001 Performancegruppe Club le Bomb

2001 Diplom, Akademie der Bildenden Künste, München

Auszeichnungen:

2001 Debütantenpreis, Akademie der Bildenden Künste, München

2002 Postgraduierten Stipendium, Bayerischer Staatsförderpreis

2003 USA-Stipendium, Freistaat Bayern

Letzte Ausstellungen:

Tunnelfassade, Ortstermine 2005, Kunst im Öffentlichen Raum,

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Hals über Kopf, *Fraktale IV: Tod, Palast der Republik*, Berlin

Bitte melden Sie sich bei mir zur Teilnahme am Künstlergespräch am 19. Dezember an.

Natürlich stehe ich für Rückfragen zur Verfügung. Gerne vereinbare ich einen

Gesprächstermin mit Benjamin Bergmann.

Mit besten Grüßen

Tibor Stettin

Presse